

Tätigkeitsbericht der Union 2008

Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Union

Nach § 6, Absatz 1 der Satzung der Union nimmt die Mitgliederversammlung der Union den Bericht des Vorstandes entgegen.

Der Bericht über die Tätigkeit der Union für 2008 wird am 5. Dezember 2008 vom Vorstand der Union vorgetragen und ebenfalls schriftlich vorgelegt. Er soll nach der Genehmigung vervielfältigt, in größerer Zahl verschickt und in das Internet gestellt werden.

Er umfasst den Zeitraum von Dezember 2007 bis November 2008 und gliedert sich in folgende Punkte:

1. Teilnahme des Präsidenten oder des Vizepräsidenten der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2008
2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union
3. Akademienprogramm
4. Öffentlichkeitsarbeit der Union
(Publikationen, Veranstaltungen, Präsentationen, Presse- und Lobbyarbeit)
5. Internationale Beziehungen
6. Politik- und Gesellschaftsberatung im 9er Koordinierungsgremium der Nationalakademie
7. Patristische Kommission
8. Finanzbericht der Union (Stand November 2008)

Dieser Tätigkeitsbericht der Union wurde erstellt von der Geschäftsstelle Mainz und dem Berliner Büro.

1. Teilnahme des Präsidenten oder des Vizepräsidenten der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2008

07. Dezember 2007 Präsidiumssitzung und Mitgliederversammlung der Union, Empfang in der Carl-Friedrich von Siemens-Stiftung, München
08. Dezember 2007 Jahrfeier der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München
14. Januar 2008 Gespräch mit Herrn Gottschalk und Herrn Herrmann zur Amtsübergabe, Berlin
15. Januar 2008 Gespräch zum Thema „Nationalakademie“ in Berlin
24. Januar 2008 Antrittsbesuch bei Frau Ministerin Schavan (BMBF) in Berlin
13. Februar 2008 Teilnahme an der Veranstaltung der „Stiftung Neue Verantwortung“, Berlin
28. Februar 2008 Gespräch mit Herrn Reichert (Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung), Herrn Busch (Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung) und Herrn Herrmann in Berlin über Möglichkeiten einer Zusammenarbeit. Besprochen wurde ein gemeinsamer „Bericht zur Lage der deutschen Sprache“.
05. März 2008 Antrittsbesuch bei Herrn Uhlhorn, Vorsitzender des Ausschusses der GWK, in Berlin
03. April 2008 Arbeitsessen mit den Präsidenten der Mitgliedsakademien zur Vorbereitung der Präsidiumssitzung, Berlin
04. April 2008 Präsidiumssitzung, Berlin
09. April 2008 Gespräch mit Frau Ministerin Schavan in Berlin
11. April 2008 Antrittsbesuch bei Herrn Schlegel (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz GWK), Teilnahme an der Jahrfeier der SAW, Leipzig
24. April 2008 Antrittsbesuch bei Frau Karrenbauer, Präsidentin der Kultusministerkonferenz
24. April 2008 Antrittsbesuch bei Frau Wintermantel, Präsidentin der HRK, Berlin
25. April 2008 Antrittsbesuch bei Frau Ahnen, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Mainz

- Gespräch mit Frau Klempt, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Mainz
26. Mai 2008 Antrittsbesuch bei Herrn Bundespräsidenten Köhler, Berlin
02. Juni 2008 Gespräch mit Herrn Elsner (AdW Göttingen), Vorbesprechung der Akademientage, Berlin
04. Juni 2008 Teilnahme an der Senatssitzung der Deutschen Akademie der Naturforscher, Leopoldina, Halle
07. Juni 2008 Teilnahme an der Jahrfeier der Hamburger Akademie und Grußwort
13. Juni 2008 Bachfest in der Thomaskirche, Leipzig
18. Juni 2008 Präsidiumssitzung, Berlin
19. Juni 2008 Akademientag zur Mathematik, Berlin
01. Juli 2008 Senat der DFG, Berlin
DFG Hauptausschuss, Berlin
02. Juli 2008 DFG Mitgliederversammlung, Berlin
DFG Festversammlung, Berlin
03. Juli 2008 Pressegespräch der „Stiftung Neue Verantwortung“, Berlin
09. Juli 2008 Gespräch über die Amaldi-Konferenzen mit Herrn Gottstein (Delegierter der Union für die Amaldi-Konferenzen) und Herrn Herrmann in Berlin
10. Juli 2008 Gespräch wegen „Nationalakademie“, Berlin
14. Juli 2008 Festakt Nationalakademie, Halle
Abstimmungsgespräch der drei Vertreter der Unionsakademien im 9er Koordinierungsgremium
21. August 2008 Gespräch mit Herrn Pühler (Foreign Secretary der Union) und Herrn Herrmann über die internationalen Beziehungen der Union, Berlin
- 07.-10. September 2008 Vertretung der Union bei der Sitzung des Executive Committee vom InterAcademy Panel (IAP), Ottawa, Kanada
15. September 2008 Präsidiumssitzung und Mitgliederversammlung der Union, Düsseldorf
15. September 2008 Gespräch mit den Mitgliedern des Ausschusses der GWK in Darmstadt

16. September 2008 Sitzung des Ausschusses der GWK, Darmstadt
Gespräch mit Frau Moulin, Leiterin des Trierer Kompetenzzentrums für elektronische Erschließungsverfahren in den Geisteswissenschaften, über mögliche Kooperationen zwischen den Akademien und dem Kompetenzzentrum, Trier
19. September 2008 Akademieforum, Leipzig
24. September 2008 Kuratoriumssitzung der „Stiftung Neue Verantwortung“, Berlin
6. Oktober 2008 Eröffnung des Workshops „Redaktionssysteme“ durch Herrn Präsidenten Graf Kielmansegg in Mannheim
16. Oktober 2008 Gespräch mit Frau Achilles, Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung, und Herrn Herrmann in Berlin über die Planungen für das Akademienprogramm 2010.
Begrüßung der Wissenschaftlichen Kommission, Berlin
20. Oktober 2008 Teilnahme an der Sitzung „Planungsgruppe Akademientage“, Berlin
21. Oktober 2008 Teilnahme an der acatech Festveranstaltung, Berlin
23. Oktober 2008 Grußwort bei „Geisteswissenschaft im Dialog“, Berlin
25. Oktober 2008 1. Sitzung des 9er-Koordinierungsgremiums (Herr Stock, Graf Kielmansegg, Herr Willoweit), Frankfurt/ Main
3. November 2008 Grußwort zur Eröffnung des „Forums 2008“ der „Stiftung Neue Verantwortung“, Berlin
Teilnahme an dem abendlichen Festakt im Deutschen Historischen Museum, Berlin
4. November 2008 Gespräch mit Herrn Hoffmann (Brandenburg) über die ersten Planungen für das Akademienprogramm 2010
11. November 2008 Zweites Gespräch mit dem Kompetenzzentrum in Trier
12. November 2008 Begrüßung der Geschäftsführerrunde in Berlin

2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union

Sitzungen des Präsidiums der Union fanden statt am

- 07.12. 2007 in München
- 04.04. 2008 in Berlin
- 18.06. 2008 in Berlin
- 15.09. 2008 in Düsseldorf

Bei diesen Sitzungen wurden u.a. Beschlüsse über das Akademienprogramm 2008 und 2009 gefasst. Außerdem wurde die künftige Vertretung der Unionsakademien im 9er-Koordinierungsgremium der Nationalakademie und ihre künftige Rolle bei der Politik- und Gesellschaftsberatung sowie eine mögliche Einrichtung eines Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramms unter dem Dach der Akademien diskutiert und die künftige Vertretung des Foreign Secretary im Präsidium der Union geregelt. Im Rahmen der Sitzung am 15.09.2008 in Düsseldorf wurde Frau Lütjen-Drecoll einstimmig zur neuen Vizepräsidentin der Union gewählt.

Bei den Sitzungen am 7.12. 2007, am 4.04. 2008 und am 18.06. 2008 nahmen die Berichterstatter des Ausschusses „Forschungsförderung“ und der Generalsekretär der GWK bzw. seine Vertreterin an den Tagesordnungspunkten des Akademienprogramms teil.

Außerdem gab es am 10.03. 2008 in München ein Treffen über die mögliche Einrichtung eines Naturwissenschaftlichen Langzeitprogramms der Union, an dem die Mitglieder des Präsidiums der Union teilgenommen haben.

Mitgliederversammlung der Union am

- 07. Dezember 2007 in München
- 15. September 2008 in Düsseldorf

Besprechungspunkte waren „Bericht des Vorstands“, „Feststellung des Haushalts der Union 2008“, „Rechnungsprüfung 2006“ und „Entlastung des Vorstands“ sowie Satzungsänderungen am 15. September 2008.

Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission am

- 13.-14. März 2008 in Mainz
- 05.-06. Juni 2008 in Göttingen
- 16.-17. Oktober 2008 in Berlin

Die zentralen Tagesordnungspunkte waren Evaluierungen 2007/08, Neuanträge für das Akademienprogramm 2009, Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit und Fragen der Gutachterausswahl.

Am 18.-19. Februar fand in Mainz der Workshop *„Das Akademienprogramm – Eine Zwischenbilanz. Workshop zu Kriterien und Verfahren für laufende und künftige Projekte“* unter der Leitung von Herrn Sellin (Heidelberger Akademie) statt.

AG Elektronisches Publizieren

Sitzungen der AG Elektronisches Publizieren fanden am 28. März 2008 in Mainz und am 6. Oktober 2008 in Mannheim statt.

Bei der *Frühjahrssitzung* erfolgte neben dem Bericht des Vorsitzenden und der Mitglieder der AG eine Vorbesprechung des für den Herbst geplanten Workshops „Redaktionssysteme“ in Mannheim, ein Bericht zum Stand der Entwicklung der Diskussion des Urheberrechts sowie über die Initiative zur DFG-Förderung für Open Access Publikationen aus den Akademienvorhaben und eine Diskussion über eine mögliche Mitarbeit eines Vertreters der Österreichischen und der Schweizer Akademie in der AG.

Bei der *Herbstsitzung* der AG wurde neben der Vorbereitung des darauf folgenden Workshops auch die Initiative zur DFG-Förderung für Open Access-Publikationen aus den Akademienvorhaben und das Thema und der Ort (Leipzig) des für 2009 geplanten Workshops der AG besprochen.

Der *Workshop „Redaktionssysteme“* fand in Zusammenarbeit mit der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und dem Institut für Deutsche Sprache vom 6.-8.10.2008 in Mannheim statt und richtete sich hauptsächlich an Mitarbeiter aus Wörterbuchprojekten. Es wurden bereits im Einsatz befindliche Redaktionssysteme vorgestellt, aber auch die Optimierung vorhandener Systeme diskutiert und Ansätze zur Entwicklung projektspezifischer Systeme erörtert. Ziel des Workshops war ein intensiver Austausch von Redakteuren und Informatikern, um vorhandenes Wissen zu nutzen, Synergieeffekte zu erzielen und die Zusammenarbeit von örtlich verteilten Arbeitsstellen durch netzbasierte Formen wissenschaftlichen Arbeitens zu vereinfachen. Der Workshop stieß sowohl bei Mitarbeitern aus Wörterbuchprojekten der Akademien als auch bei Mitarbeitern an externen Wörterbuchprojekten auf reges Interesse und war mit ca. 80 Teilnehmern sehr gut besucht.

Vom 9. – 10.10. 2008 beteiligte sich die Arbeitsgruppe an den „Open-Access-Tagen“ der FH Berlin und war mit einem Messestand zu elektronischen Publikationen von Akademienforschungsprojekten präsent.

3. Akademienprogramm

Akademienprogramm 2008

Nachdem der Ausschuss „Forschungsförderung“ die Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2008 bereits am 16. Oktober 2007 positiv bewertet hatte, erfolgte der abschließende Beschluss in der BLK am 19. November 2007 in Bonn. Für das Akademienprogramm 2008 wurde eine Gesamtzuwendung in Höhe von 45,9 Mio. Euro beschlossen und die vorgelegte Vorhabenliste gebilligt.

Akademienprogramm 2009

Die Union hatte nach ausführlichen Beratungen in der Wissenschaftlichen Kommission, der Geschäftsführerrunde und im Präsidium dem Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) zu dessen Sitzung am 18. April 2008 die Eckdaten für das Akademienprogramm 2009 vorgelegt. Wie in den Vorjahren konnten darin aufgrund des offenen Antragsverfahrens noch keine genauen Angaben zu Anzahl und Finanzvolumen der neu aufzunehmenden Vorhaben gemacht werden. Die Eckdaten sahen eine Beendigung von fünf Vorhaben zum 31. Dezember 2008 im Umfang von 890.000 Euro vor. Dies entspricht einer jährlichen Erneuerungsrate von 3,2 % der Vorhaben und 1,9 % des Finanzvolumens des Programms. Hinzu kamen 110.000 Euro aus Vorhaben, die bereits 2007 erfolgreich beendet wurden, für die aber noch Abfindungszahlungen oder Übergangsgelder benötigt wurden. In Absprache mit den Berichterstattern des Ausschusses „Forschungsförderung“, ab 2008: „Fachausschuss“ der GWK, die für die Übergangsphase bis zur erneuten Evaluierung des Akademienprogramms durch den Wissenschaftsrat eine Steigerung von jährlich 3 % empfohlen hatten, wurde für das Akademienprogramm 2009 eine dreiprozentige Steigerung beantragt.

Nach Beschluss des Ausschusses der GWK vom 18. April 2008 soll das Akademienprogramm 2009 47,3 Mio. Euro umfassen, was einer Steigerung gegenüber 2008 von 3 % entspricht.

Auf der Grundlage dieser Empfehlungen wurde das Akademienprogramm 2009 nach Beschlussvorschlägen der Geschäftsführerrunde am 18. Juni 2008 vom Präsidium der Union aufgestellt. Für die laufenden Vorhaben ist demnach eine Steigerung der Kostenansätze um rund 2 % vorgesehen, um die tarifbedingten Personalkostensteigerungen und inflationsbedingte Sachmittelsteigerungen auffangen zu können und den Altvorhaben eine planmäßige Fortführung zu ermöglichen. Hierfür wurde ein Betrag von 945.000 Euro vorgesehen und auf die Akademien verteilt. Fünf neue Vorhaben sollen aufgenommen werden. Die Laufzeit mehrerer Projekte wurde neu festgelegt.

Die von der Union vorgelegte Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2009 hat der Ausschuss der GWK am 15./16. September 2008 in Darmstadt positiv bewertet. Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz hat auf ihrer Sitzung in Bonn am 27. Oktober 2008 für das Akademienprogramm 2009 eine Gesamtzuwendung von 47,3 Mio. Euro beschlossen und die vorgelegte Vorhabenliste gebilligt.

Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit/ Evaluierungsbericht/ Programmbericht 2007

Die Wissenschaftliche Kommission hat nach kritischer, teilweise mehrfacher Überprüfung auf ihren Sitzungen am 17.-18. Oktober 2007 und am 13.-14. März 2008 die Neufestsetzung der Laufzeit von insgesamt zwölf Projekten befürwortet.

Nach Besprechung im Präsidium der Union am 7. Dezember 2007 bzw. am 4. April 2008 wurden die Ergebnisse dem Ausschuss der GWK als Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit zu seiner April- bzw. Oktobersitzung vorgelegt. Desweiteren hat die Union den Evaluierungsbericht 2007 und den Programmbericht 2007 erstellt und dem Ausschuss der GWK planmäßig zugeleitet.

In seinen Sitzungen am 18. April 2008 und 15./16. September 2008 hat der Ausschuss diesen Papieren, insbesondere den Anträgen auf Neufestsetzung der Laufzeit zugestimmt, die mit Beschluss der Vorhabenliste 2009 durch die GWK am 27. Oktober 2008 wirksam wurde.

Geöffnetes Antragsverfahren/ Neuanträge

Am 5. Dezember 2006 wurde das Akademienprogramm 2009 bundesweit an allen deutschen Universitäten und an einschlägigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausgeschrieben.

Das Verfahren sieht vor, dass Wissenschaftler/innen, die ein Langzeitvorhaben in den Geisteswissenschaften planen, sich anhand einer Projektskizze bei einer der neun Wissenschaftsakademien bewerben sollen. Die jeweilige Akademie wählt dann zwischen den Projektskizzen aus und bittet anschließend die ausgewählten Interessenten um einen ausführlichen Antrag. Dieser Antrag soll daraufhin erstellt, eingangsevaluiert und in den Gremien der Akademie und der Union beraten werden.

Die Akademien haben der Union bis Ende April 2008 die insgesamt fünfzehn in die engere Wahl gekommenen Neuanträge für das Akademienprogramm 2009 vorgelegt. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihrer Sitzung am 5.-6. Juni 2008 ausführlich hierüber beraten. Nach intensiver Diskussion wurden drei Anträge als „sehr förderungswürdig“ eingestuft und vier Anträge als „förderungswürdig“. Sieben Anträge wurden als „nicht förderungswürdig“ bewertet und ein Antrag wegen noch offener Fragen an die Antragsteller zurückgegeben. Über ihn soll im Rahmen der Beratungen für das Akademienprogramm 2010 entschieden werden.

Nach der Besprechung der Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission in der Geschäftsführerrunde am 9. Juni 2008 in Berlin hat das Präsidium der Union sich am 18. Juni 2008 unter Beteiligung der Berichterstatter des Ausschusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz ausführlich mit den Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission befasst. Es wurde beschlossen, die Neuanträge, die von der Wissenschaftlichen Kommission als „sehr förderungswürdig“ bewertet wurden sowie zwei Vorhaben der Kategorie „förderungswürdig“ in das Akademienprogramm 2009 im Umfang von insgesamt 1.455.000 Euro aufzunehmen. Damit hat das Präsidium der Union aufgrund der für 2009 erwarteten Vergütungssteigerung sowie allgemeiner Preissteigerungen eine geringere Priorisierung der Neuvorhaben gegenüber den laufenden Vorhaben als in den Vorjahren vorgenommen. Etwa 60 % der disponiblen Mittel entfallen demnach auf die Förderung neuer Vorhaben, ca. 40 % sollen den bereits geförderten Projekten zukommen.

Der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz hat auf seiner Sitzung am 15./16. September 2008 der Aufnahme von fünf Neuvorhaben zugestimmt. Die Aufnahme wurde mit dem Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz am 27. Oktober 2008 wirksam.

Ausblick auf 2010

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2010 erfolgte nach Verabschiedung durch das Präsidium der Union im November 2007. Bis Ende April 2008 sollten die Projektskizzen der Antragsteller bei den Akademien eingegangen sein. Diese wurden bzw. werden dort geprüft und in zahlreichen Fällen läuft bereits die Eingangsevaluierung. Auf der Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 17.-18. Juni 2009 sollen die von den

Akademien an die Kommission weitergeleiteten Anträge besprochen werden und Empfehlungen bezüglich der Förderungswürdigkeit der Neuanträge ausgesprochen werden.

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2011 ist im Oktober 2008 erfolgt.

Evaluierungen 2008

Im Jahr 2008 wurden neunundzwanzig laufende Projekte evaluiert, achtzehn davon im Zuge einer Durchführungskontrolle und elf in Form einer Projektevaluierung. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 13.-14. März in Mainz, am 5.-6. Juni in Göttingen und am 16.-17. Oktober in Berlin über diese Projekte beraten und ihre Empfehlungen abgegeben. Außerdem wurden sechs Projektevaluierungen besprochen, die bereits 2007 stattgefunden haben, deren Unterlagen aber erst Anfang 2008 vorgelegt werden konnten. Zwei weitere Vorhaben wurden ebenfalls in 2008 evaluiert, aus Termingründen wird ihre Besprechung erst in der Frühjahrssitzung 2009 in der Wissenschaftlichen Kommission erfolgen. Der Evaluierungsbericht 2008 wird von der Geschäftsstelle der Union zur Präsidiumssitzung am 5. Dezember 2008 vorgelegt. Im Anschluss wird er dem Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz für seine erste Sitzung 2009 zugeleitet, der hierüber im Rahmen der Beratung über die Eckdaten für das Akademienprogramm 2010 und die Mittelfristige Programm- und Finanzplanung beschließen wird.

Workshop zum Akademienprogramm

Am 18.-19. Februar 2008 fand in Mainz der Workshop „*Das Akademienprogramm – Eine Zwischenbilanz. Workshop zu Kriterien und Verfahren für laufende und künftige Projekte*“ statt, an dem Vertreter aller Akademien, der Wissenschaftlichen Kommission und der Geschäftsstelle der Union teilnahmen.

Mit der Übertragung der Koordinierung des Akademienprogramms auf die Union im Jahr 2000 und mit der Evaluierung durch den Wissenschaftsrat 2003/2004 waren erhebliche Struktur- und Verfahrensänderungen im Akademienprogramm verbunden. Hierzu fand im Rahmen des Workshops ein Erfahrungsaustausch zwischen den Akademien einerseits sowie zwischen den Akademien und den Mitgliedern der Wissenschaftlichen Kommission andererseits statt. Darüber hinaus wurden vor dem Hintergrund der erneuten Evaluierung durch den Wissenschaftsrat und mit dem Ziel, das bisherige System bei Bedarf zu optimieren und mögliche Desiderate aufzuzeigen, unter anderem die folgenden Themen diskutiert:

- Verfahrensweisen der Wissenschaftlichen Kommission
- System der Durchführungskontrollen und Projektevaluierungen
- Verfahren und Kriterien der Gutachterausswahl
- Berichtswesen der Akademien
- Verfahren und Kriterien von der Auswahl von Projektskizzen bis zur Bewilligung des Neuprojektes
- Abgrenzung zu DFG-Projekten
- Praxis der Ablehnungsschreiben für Antragsteller
- Verbesserungsmöglichkeiten des geöffneten Antragsverfahrens
- Pflege von Datenbanken über das Laufzeitende eines Vorhabens hinaus, Retrodigitalisierung

Die Ergebnisse sowie die Anregungen aus dem Workshop wurden auf den Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission am 13.-14. März 2008 in Mainz

und des Präsidiums am 4. April 2008 in Berlin besprochen, weiterentwickelt und verabschiedet.

Erneute Evaluierung durch den Wissenschaftsrat

Der Wissenschaftsrat hatte im Mai 2004 im Rahmen seiner Stellungnahme zur Weiterentwicklung des Akademienprogramms angekündigt, das Programm nach etwa fünf Jahren einer erneuten Bewertung zu unterziehen und sich dabei auch mit der Umsetzung der Wirksamkeit seiner Empfehlungen zu befassen. Im Juli 2008 wurde eine entsprechende Arbeitsgruppe gegründet, die am 13. Februar 2009 in Berlin tagen wird. Neben einem Gespräch mit Vertretern der Akademien und der Union ist eine Präsentation ausgewählter Projekte des Akademienprogramms vorgesehen. Außerdem haben Akademien und die Union jeweils am 20. Oktober 2008 vom Wissenschaftsrat Fragekataloge erhalten, um deren Bearbeitung bis zum 8. Dezember 2008 gebeten wird. Derzeit ist die Union mit der Beantwortung beschäftigt, ein Beschluss hierüber ist für die Sitzung des Präsidiums am 5. Dezember 2008 vorgesehen.

Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen hat die Aufgabe, die langfristigen musikwissenschaftlichen Editionsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms zu koordinieren und die Union sowie insbesondere die Akademie Mainz, die die Projekte im Auftrag der Union betreut, in allen wissenschaftlichen Fragen des Gesamtkomplexes zu beraten. Der Ausschuss koordinierte 2008 16 musikwissenschaftliche Editionsprojekte mit 18 Arbeitsstellen und rund 60 Mitarbeitern in 9 Bundesländern. Die einzelnen Editionsprojekte werden in der Regel von Trägervereinen getragen, die sowohl Zuwendungsempfänger der Bund-Länder-Mittel als auch Arbeitgeber für die Mitarbeiter sind. Jedes Projekt unterhält eigene Buchhaltungs- und Kassenverwaltungsstellen, die überwiegend ehrenamtlich wahrgenommen werden. Die Projekte werden sowohl in finanzieller (außer Mendelssohn-Ausgabe und Orlando di Lasso-Ausgabe) und organisatorischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht koordiniert. Alle finanziellen und inhaltlichen Belange, die das Akademienprogramm betreffen, werden durch die Geschäftsstelle des Ausschusses an die Projekte weitergeleitet.

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben gehörten im Jahr 2008 neben der ständigen Projektbetreuung der Projekte:

- Teilnahme an Mitgliederversammlungen der Trägervereine, in denen Jahresabschlüsse und Budgetrechnungen bzw. Haushaltspläne vorgelegt und verabschiedet sowie Fragen des Förderverfahrens und der Zuwendungsvoraussetzungen erörtert wurden.
- Besuch von Arbeitsstellen sowie Teilnahme an Redaktionssitzungen und Bandherausgeber tagungen sowie musikwissenschaftlichen Fachtagungen.
- Beratung bei Editionsplänen, Editionsrichtlinien, allgemeinen Editionsfragen.
- Zusammenarbeit mit musikwissenschaftlichen Universitäts-Instituten und Fachverbänden bzw. Gesellschaften (insbesondere mit der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute und der Gesellschaft für Musikforschung).
- Kooperation mit den Musikverlagen, die die Musikergesamtausgaben herstellen, publizieren und vertreiben.
- Betreuung der Internet-Seiten der musikwissenschaftlichen Projekte.

- Beschäftigung mit musikwissenschaftlichen Projektskizzen und Neuhaben.

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen beschäftigte sich im Übrigen vor allem mit folgenden Themen:

- Projektevaluierungen
- Laufzeitverlängerungen
- Auswertung der regelmäßigen Berichterstattung der Vorhaben sowie Publikation der vorgelegten Jahresberichte.

Ende 2007 wurde die Finanzierung des Vorhabens „Das Erbe deutscher Musik“, das seit 1980 mit Mitteln des Akademienprogramms gefördert worden war, beendet. Die Projektabwicklung erfolgte durch die Geschäftsstelle des Ausschusses in enger Kooperation mit der Projektleitung bzw. dem Trägerverein.

Im Berichtsjahr wurde die Internationale Tagung „Das deutsche Kirchenlied. Bilanz und Perspektiven einer Edition“ durchgeführt, die vom 21.-22. November 2008 in den Räumen der Akademie Mainz stattfand. Es handelte sich um eine Abschluss-Tagung des Vorhabens „Kirchenlied-Edition“, das seit 1980 mit Mitteln des Akademienprogramms gefördert worden war und dessen Laufzeit zum 31. Dezember 2008 endet. Die Tagung wurde veranstaltet von der „Gesellschaft zur wissenschaftlichen Edition des deutschen Kirchenlieds e.V.“ in Verbindung mit dem Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen.

Die neu ins Akademienprogramm aufgenommene Arbeitsstelle der Reger-Auswahlausgabe in Karlsruhe nahm zu Beginn des Jahres ihre Arbeit auf. Die erforderlichen organisatorischen Maßnahmen zu deren Aufbau erfolgten in Kooperation mit der Geschäftsstelle des Ausschusses.

In Kooperation mit dem Landtag Rheinland-Pfalz und dem Landesmusikrat Rheinland-Pfalz wurde wie in den Vorjahren ein musikwissenschaftliches Gesamtausgabenprojekt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik im Landtag“ vorgestellt. Aus Anlass der Neuaufnahme des Akademienvorhabens fand am Dienstag, den 10. Juni 2008, im Plenarsaal des rheinland-pfälzischen Landtags ein „Komponistenporträt Max Reger“ statt.

4. Öffentlichkeitsarbeit der Union (Publikationen / Internetauftritt, Veranstaltungen, Präsentationen, Presse- und Lobbyarbeit)

Öffentlichkeitsarbeit

2008 hat sich die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften als ideelle Trägerinstitution an der Gründung des gemeinnützigen Vereins „Stiftung Neue Verantwortung“ beteiligt. Weitere Trägereinrichtungen sind die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften acatech, der Bundesverband der Deutschen Industrie, der Deutsche Olympische Sportbund und Egon Zehnder International. Die Stiftung Neue Verantwortung ist ein Think Tank zur Förderung junger, exzellenter Nachwuchskräfte unter 35 Jahren, die zu den Besten ihres jeweiligen Faches gehören, aus allen gesellschaftlich relevanten Bereichen stammen und bereits soziale Verantwortung bewiesen haben. Die Aufgabe der

von 850 Institutionen aller gesellschaftlichen Bereiche Deutschlands vorgeschlagenen und danach ausgewählten 100 Associates sowie der sie betreuenden Fellows besteht darin, innerhalb eines Jahres neue gesellschaftspolitische Ideen und pragmatische Lösungsansätze für die drängenden Probleme in Deutschland zu entwickeln und diese in einem Bericht zusammen zu fassen, der dann an die Bundesregierung übergeben werden soll. Um eine nachhaltige Vernetzung der jungen Führungskräfte über alle Fachgrenzen hinweg zu ermöglichen, sollen künftig in jedem Jahr weitere rund 100 Nachwuchskräfte ausgewählt werden, die gemeinsam mit ihren Vorgängerinnen und Vorgängern ein Alumninetzwerk bilden. Der Präsident der Akademienunion, Herr Günter Stock, fungiert als Kuratoriumsmitglied, die Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Myriam Hönig, als Vorstandsmitglied des Vereins.

Darüber hinaus haben die Mitgliedsakademien der Union beschlossen, sich wiederum aktiv in das vom BMBF und von WiD ausgerufene Wissenschaftsjahr einzubringen, das 2008 das Jahr der Mathematik war. Sie beauftragten die Akademienunion, ein Konzept für eine große Gemeinschaftsveranstaltung der Akademien zu entwickeln und zu realisieren; darüber hinaus baten sie um eine Sammelpublikation der zahlreichen eigenen Veranstaltungsbeiträge der Akademien durch die Union. Diese Aufträge wurden vom Berliner Büro der Akademienunion ausgeführt und standen – gemeinsam mit eigenen Unionspublikationen – aufgrund ihres Umfangs im Mittelpunkt der Tätigkeit des Berliner Büros 2008.

Veranstaltungen und Präsentationen

Höhepunkt der Veranstaltungen der Akademienunion im Jahr 2008 war die Gemeinschaftsveranstaltung „Akademientag zur Mathematik – Mathematik für alle Sinne“, der am 19. Juni stattfand. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Deutschen Technikmuseum Berlin durchgeführt und fand tagsüber im gesamten Gebäude der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften sowie abends im Lokschuppen sowie in der Ausstellung zur Luft- und Raumfahrt des Deutschen Technikmuseums in Berlin statt. Während sich das Tagesprogramm primär an Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie die allgemein an Mathematik interessierte Öffentlichkeit richtete, zielte die abendliche Festveranstaltung auf das Zusammenkommen von geladenen Repräsentanten und Multiplikatoren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, der Kultur und den Medien ab. Mit an die 2.300 Besuchern des Tagesprogramms und 400 abendlichen Gästen wurden das von der Akademienunion angebotene Programm hervorragend angenommen und sämtliche Platzkontingente restlos ausgeschöpft. Die Nachfrage nach dem Tagesprogramm war seitens der Schulen so groß, dass einigen nachfragenden Schulklassen bereits im Vorfeld Absagen erteilt werden mussten.

Das Programm des Akademientages zur Mathematik 2008 war darauf ausgerichtet, die Mathematik als ein zentrales Bildungs- und Kulturgut unserer Gesellschaft zu thematisieren; gleichzeitig bestand das Ziel darin, Mathematik auf spielerisch-leichte Art und Weise zu präsentieren und selber erfahrbar zu machen, um Vorbehalte und „innere Hürden“ gegenüber diesem „Angstfach“ abzubauen. Die Union wollte deshalb möglichst vielen Besuchern und Gästen vor Augen führen, auf welcher vielfältigen Weise Mathematik unseren Alltag begleitet,

wie sie entdeckt werden kann und dass ein Umgang mit mathematischen Inhalten sogar Spaß machen kann. Darüber hinaus bestand ein Anliegen darin, Lehrern Anregungen für eine experimentelle Herangehensweise an mathematischen Unterrichtsstoff zu geben, um die Freude am Mathematikunterricht erhöhen zu können. Entsprechend hat die Union gemeinsam mit führenden Mathematikern, die Akademiemitglieder sind, ein Programm erarbeitet, das das Faszinierende der Mathematik zeigte und zum Mitmachen einlud.

Während sich Einzelpersonen nicht anmelden mussten, da die Veranstaltung eine allgemein-öffentliche war, hatten wir um die Anmeldung von größeren Gruppen gebeten, um besser planen zu können. Die Einladung erfolgte unter anderem durch Briefe an die entsprechenden Schulen auf Basis einer von der Senatsschulverwaltung zur Verfügung gestellten Adressdatei, durch den Versand sowie die Auslage bzw. einen Aushang von Programmflyern und Plakaten und durch das Internet. Selbstverständlich wurden im direkten Vorfeld der Veranstaltung auch Pressemitteilungen und Terminhinweise an die Medien versandt mit der Bitte um entsprechende Veröffentlichung. Dieser Bitte kamen die wichtigsten regionalen Medien auch gerne nach, so dass z.B. im tip, der Zitty, im Tagesspiegel, der Morgenpost, aber auch im inforadio im Vorfeld auf den Akademientag hingewiesen wurde. Dass das Programm auch innerhalb der Lehrerschaft intensiv weitergegeben und empfohlen worden sein muss, zeigte sich an zahlreichen Nachfragen per Telefon oder Mail, in denen um die Zusendung des Programms gebeten wurde, von dem man „durch einen Kollegen gehört“ hatte.

Neben sieben Vorträgen, die alle auch experimentelle Teile enthielten, wurden Demonstrationen zum Mitmachen für die Primzahlen / Kryptographie und die Bildgebenden Verfahren angeboten; ferner gab es insgesamt drei Ausstellungen („Mathematik für alle Sinne“, „Alles ist Zahl“ und „Algorithmen in Stein“) und einen speziell für den Akademientag produzierten Film „Mathematik im Film“. Alle Referenten hielten sich auch nach ihrem jeweiligen Vortrag für Fragen und Diskussionen mit interessierten Gästen bereit, was die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrerinnen und Lehrer sehr gerne nutzten. So entspannen sich im Rahmen des Schülerimbisses, der in jeder Pause angeboten wurde, rege Diskussionen. Darüber hinaus hatten Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Bundesrepublik bereits im Vorfeld des Akademientages Gelegenheit, sich an der Akademienpreisaufgabe mit einem Essay über die Frage „Was ist der Nutzen der Mathematik?“ zu beteiligen. Die Ausschreibung der erstmals gestellten Akademienpreisaufgabe, die Konzeption der Preisverleihungsfeier sowie die Organisation und Betreuung der Preisträgerreisen erfolgte ebenfalls über das Berliner Unionsbüro. Die Preisträgerreisen fanden statt am 24./25. September 2008 (Reise von Jullia Müller nach Berlin zum Konrad Zuse-Institut Berlin und zur Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften), am 6./7. Oktober 2008 (Reise von Maximilian Rangs nach München zum Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und in die Forschungsabteilung von Siemens), sowie am 30./31. Oktober 2008 (Reise von Falko Gauß nach Bremen zum Mevis Research-Zentrum).

Mit einem eigenen Messestand präsentierten sich die Akademienunion und ihre Arbeitsgruppe „Elektronisches Publizieren“ am 9./10. Oktober 2008 an der Freien Universität Berlin im Rahmen der Open Access-Tage. Die gesamte Veranstaltung

bestand aus einer Messe und einem Kongress. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe, Prof. Kurt Gärtner und Ralf Wolz, unterstützt durch eine studentische Hilfskraft, nahmen an der Konferenz teil und betreuten den Messestand der Akademienunion. Das Berliner Büro hat die Messepräsentation vorbereitet und organisiert (Anmeldung, Einweisung der Hilfskraft, Zusammenstellen des auszulegenden Infomaterials und der Poster über das Akademienprogramm und die Akademien, Organisieren eines Broschürenständers). Außerdem wurde eine 27-seitige Broschüre über zwölf Open-Access-Projekte, die innerhalb des Akademienprogramms gefördert werden, produziert. Die vorgestellten Projekte sind Hethitische Forschungen, Altägyptisches Wörterbuch, Deutsches Rechtswörterbuch, Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm, Goethe-Wörterbuch, Mittelhochdeutsches Wörterbuch, Deutsche Texte des Mittelalters – Handschriftenarchiv, die digitalen Monumenta Germaniae Historica, Jahresberichte für deutsche Geschichte, Regesta Imperii, Repertorium „Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters“ digital sowie Telota. Die Broschüre wurde im Rahmen der Konferenz, an die Mitgliedsakademien der Union und allgemein an die interessierte Öffentlichkeit verteilt. Darüber hinaus wurde sie auf den Webseiten der Union publiziert.

Die Akademienunion engagiert sich weiterhin als Partner in der gemeinsam mit der Leibniz-Gemeinschaft durchgeführten Veranstaltungsreihe Geisteswissenschaft im Dialog. Im Jahr 2008 wurden insgesamt acht Veranstaltungen innerhalb dieser Reihe angeboten, und zwar am 7. Februar 2008 in Bremerhaven „Das Meer als Kommunikationsraum?“, am 4. März 2008 in München „Umbruch '68? Überlegungen zu Politik, Gesellschaft, Sprache und Literatur“, am 9. April 2008 in Bonn „Aus dem Vollen schöpfen? Rohstoffgewinnung, Lebensqualität und Nachhaltigkeit“, am 6. Mai 2008 in München „Die Wissenschaftssprache der Zukunft“, am 28. Mai 2008 der zweite Teil zum Thema „Umbruch '68?“ in München, am 23. Oktober 2008 in Berlin „Die Erfindung des Europäers“, am 18. November 2008 in Bremen im Rahmen der „Wissenswerte-Konferenz“ zum Thema „Natürlich Kultur ... Wer bestimmt das Menschenbild?“ und am 3. Dezember 2008 in Bonn „China – Erinnerung und Identität“. Möglichst viele der Veranstaltungen wurden in Kooperation mit einer Mitgliedsakademie der Union durchgeführt.

Als Gastgeber fungierte die Akademienunion für die „17. Internationale Amaldi-Konferenz über wissenschaftliche Fragen der globalen Sicherheit“, die vom 14.-16. März 2008 in Hamburg unter der Schirmherrschaft der Akademie der Wissenschaften zu Hamburg stattfand. Außerdem beteiligte sie sich an der ersten Gipfelveranstaltung der „Stiftung Neue Verantwortung“, die vom 2.-4. November 2008 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften durchgeführt wurde. Die Akademienunion ist eine der Trägerinstitutionen, die die Stiftung als Think Tank für exzellente, junge Nachwuchskräfte gegründet haben und unterstützt (s. oben). Im Rahmen des „Forums 2008“ kamen die ersten ausgewählten 105 Nachwuchskräfte zusammen und entwickelten die Agenda ihres Arbeitsprogramms für die nächsten zehn Monate. Der Präsident der Akademienunion, Prof. Günter Stock, begrüßte die Gipfelteilnehmer und begleitete die Veranstaltung in seiner Eigenschaft als Kuratoriumsmitglied.

Darüber hinaus war die Akademienunion präsent bei zahlreichen Veranstaltungen und Sitzungen in Berlin, so u.a. bei Neujahrsempfängen, Parlamentarischen

Abenden, Preisverleihungen, Tagungen, Anhörungen, Sitzungen des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog, Gesprächskreisen und Pressekonferenzen von Forschungs- und Forschungsfördereinrichtungen, Politikern, Botschaften, Landesvertretungen, Stiftungen, etc. Bei einigen Veranstaltungen konnte die Arbeit der Union und der sie bildenden Akademien in Form von kurzen Vorträgen vorgestellt werden.

Publikationen / Internetauftritt, sonstige Pressearbeit

Im Zuge der von der Union durchgeführten bzw. begleiteten Veranstaltungen wurden mehrere Publikationen hergestellt und versandt, wie z.B. Einladungsflyer und –karten, Programmflyer sowie Plakate im A 0- sowie im A 2-Format. Darüber hinaus produzierte die Union einen 40-seitigen Gesamtveranstaltungsflyer, der unter dem Titel „Die Akademien zählen“ die Veranstaltungen der in der Union zusammengeschlossenen Akademien der Wissenschaften im Jahr der Mathematik 2008 präsentierte. Die Akademien erhielten jeweils die von ihnen bestellten Exemplare. 2.700 Exemplare wurden von der Union an externe Zielgruppen versandt.

Von dem regelmäßig über die Akademienunion und die in ihr zusammengeschlossenen Akademien und ihre Arbeit berichtenden newsletter „Aus den Akademien“ konnten in 2008 vier Ausgaben – darunter zwei Spezialausgaben – herausgegeben werden. Sie erschienen im Januar, April, Juli und im Dezember. „Aus den Akademien“ wird an rund 5.000 Adressaten per Mail versandt und ist mit den Webseiten der Union verlinkt, auf denen der newsletter dauerhaft zum Lesen und Herunterladen bereitgestellt wird. „Aus den Akademien“ besteht aus den Rubriken Forschung aktuell, Kurz notiert, Termine, Neu erschienen und Personalien. In ausgedruckter Form umfasste eine Komplettausgabe über 100 Seiten.

Der Internetauftritt der Akademienunion wurde permanent aktualisiert und erweitert, vor allem was den Teil der aktuellen Informationen und der zum Herunterladen angebotenen Dokumente und Informationsmaterialien betrifft. Die Startseite der Akademienunion hingegen wurde komplett verändert und besser an die Bedürfnisse der Nutzer angepasst. Nunmehr kann man auf aktuelle Veranstaltungen und Pressemitteilungen der Union bereits von der Startseite aus zugreifen, sich direkt von der Startseite über das Akademienprogramm informieren, Broschüren herunterladen und sehen, welches Forschungsprojekt der Schwerpunkt in der aktuellen Ausgabe von „Aus den Akademien“ ist.

Über das gesamte Jahr 2008 hinweg kommunizierte die Akademienunion Neuigkeiten und Informationen per Pressemitteilungen; es wurden Gespräche mit einzelnen Journalisten geführt und Interviews gegeben. Die Pressemitteilungen werden zusätzlich zu dem eigenen Versand auch über den Informationsdienst Wissenschaft idw publiziert und auf den eigenen Webseiten online gestellt; auf Wunsch von Mitgliedsakademien gibt die Union gemeinsam mit diesen Pressemitteilungen heraus.

5. Internationale Beziehungen

Die Internationalen Beziehungen der Union werden seit Januar 2008 auf Vorschlag der Nordrhein-Westfälischen Akademie und mit Beschluss des Präsidiums vom 4. April 2008 von Herrn Alfred Pühler, Universität Bielefeld, als Foreign Secretary geleitet.

In seiner Sitzung am 18. Juni 2008 hatte das Präsidium der Union beschlossen, dass Herr Pühler regelmäßig mit Gaststatus an den Sitzungen des Präsidiums teilnehmen soll, um dem Präsidium über die geplanten internationalen Aktivitäten zu berichten und um ggf. Empfehlungsvorschläge zu unterbreiten. Herr Pühler wird erstmals an der Sitzung des Präsidiums am 5. Dezember 2008 teilnehmen und sich dort dem Präsidium vorstellen.

Treffen der internationalen Delegierten der Union

Das Treffen der Internationalen Delegierten fand dieses Jahr am 18. November 2008 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie statt. Präsident Stock hat an dem Treffen teilgenommen und die Teilnehmer begrüßt. Danach hat Herr Pühler sich den internationalen Delegierten der Union kurz vorgestellt und ihnen seine Vorstellungen über die künftigen Aufgaben, die mit dem Amt des „Foreign Secretary“ verbunden sind, dargelegt. Es folgten die Berichte von Herrn Pühler und den einzelnen Delegierten über ihre Aktivitäten im Jahr 2008 sowie eine Diskussion und erste Planungen für die Aktivitäten 2009.

Academy Presidents Forum

Präsident Stock wird auf Einladung der Taiwanesischen Akademie an einer internationalen Tagung von Akademiepräsidenten, dem Academy Presidents Forum, vom 5. bis 8. Dezember 2008 in Taipeh, Taiwan teilnehmen und dort einen Vortrag halten und Gespräche über mögliche künftige Kooperationen führen.

ALLEA (All European Academies)

Vom 16. bis 18. April 2008 fand die Generalversammlung (General Assembly) von ALLEA in Madrid statt sowie eine vorgelagerte Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses (Steering Committee) von ALLEA, bei der die Union wie auch in den vergangenen Jahren von ihrem Delegierten, Herrn Riethmüller, vertreten wurde. Die Union war von 2006 bis 2008 in der dritten aufeinander folgenden Amtsperiode im geschäftsführenden Ausschuss von ALLEA vertreten, deshalb war laut der Satzung von ALLEA eine erneute Wahl der Union in den geschäftsführenden Ausschuss für die Amtsperiode 2008 bis 2010 nicht mehr möglich, so dass die Akademienunion in den kommenden Jahren nur noch in der Generalversammlung von ALLEA vertreten sein wird.

Neben den Berichten aus den Arbeitsgruppen und den ständigen Ausschüssen von ALLEA wurden auf der Generalversammlung das Strategiepapier von ALLEA und erste Planungen für die Generalversammlung, die vom 14. bis 16. April 2010 in Stockholm stattfinden soll, besprochen.

Amaldi-Konferenzen

Dieses Jahr fand die XVII. Amaldi-Konferenz vom 13. – 17. März, aufgrund des außerordentlichen Engagements des Delegierten der Union, Herrn Klaus

Gottstein, wieder in Deutschland statt und zwar unter Federführung der Hamburger Akademie der Wissenschaften in Hamburg. Beim Stifterverband wurden vom Delegierten der Union, Herrn Klaus Gottstein, für dieses hochrangige Veranstaltung Mittel in Höhe von 25.000 € eingeworben. Darüber hinaus hatte auch die Deutsche Stiftung für Friedensforschung Mittel bereitgestellt, die es ermöglicht haben, dass an dieser Konferenz erstmalig auch 12 Nachwuchswissenschaftler zusätzlich teilnehmen konnten.

Herr Gottstein wird aus Altersgründen ab 2009 nicht mehr für das Amt des Delegierten der Union für die Amaldi-Konferenz zur Verfügung stehen. Als Nachfolger wird Herr Götz Neuneck, Universität Hamburg, vorgeschlagen.

ESF (European Science Foundation)

Die Generalversammlung der ESF fand in diesem Jahr zusammen mit einer Science Policy Konferenz zum Thema „Globale Herausforderung und die Notwendigkeit von Kooperationen. Was wir von globalen Veränderungen lernen können“ vom 26. bis 28. November 2008 in Stockholm statt. Der Foreign Secretary der Union, Herr Alfred Pühler, hat die Unionsakademien dort vertreten.

Herr Pühler hat die Unionsakademien darüber hinaus auch bei dem „TESSY - Towards a European Strategy for Synthetic Biology“, das am 10. Juni 2008 in Brüssel stattgefunden hat, vertreten, an dem ein Leitfaden für die synthetische Biologie vorgestellt und weiterentwickelt wurde.

In Übereinstimmung mit der Empfehlung des Präsidiums wurde auch dieses Jahr, wie bereits 2006 und 2007, von der Union von über eine Teilnahme bei den General Assemblies der ESF hinausgehenden Aktivitäten bei der ESF abgesehen.

IAC (InterAcademy Council)

Die deutsche Wissenschaft wird vom Präsidenten der DFG, Matthias Kleiner, vertreten. Stellvertreter ist Hans-Walter Heldt, Göttinger Akademie.

IAP (InterAcademy Panel)

Die Union wurde auf der Generalversammlung von IAP 2006 bis Ende 2009 in das Executive Committee (geschäftsführender Ausschuss) gewählt und wird seit dem vom Präsidenten der Union oder seiner Vertretung, dem Delegierten der Union für IAP, Herrn Hans-Walter Heldt, repräsentiert.

Am 30. Januar 2008 fand eine gemeinsame Konferenz von des geschäftsführenden Ausschusses (Executive Committee) von IAP und dem Vorstand (Board) von IAC in Amsterdam statt, bei dem über Fragen der Kooperation zwischen IAC und IAP beraten wurde. Bei dieser Konferenz hat der Delegierte der Union für IAP, Herr Hans-Walter Heldt, die Union vertreten.

Am darauf folgenden Tag schloss sich eine Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses (Executive Committee) von IAP ebenfalls in Amsterdam an, an der Herr Heldt teilgenommen hat. Wichtigster Tagesordnungspunkt war hier eine Satzungsänderung von IAP, die künftig mehr als einer Akademie aus einem Land erlaubt, bei IAP Mitglied zu sein. Die Regel, dass es pro Land nur eine Stimmeabgabe geben kann, wurde aber beibehalten.

Eine weitere Sitzung des Executive Committees von IAP fand am 8. und 9. September 2008 in Ottawa, Canada, statt. Themen waren neben den Berichten

aus den Committees, den Finanzberichten und den Berichten über die Evaluierung der Programme von IAP die Entscheidung über künftige Statements von IAP, strategische Planungen und die IAP Satzung. Herr Stock hat die Union dort vertreten.

Die nächste Generalversammlung von IAP soll am 15. Januar 2010 auf Einladung der Royal Society im Rahmen von deren Feier zu ihrem 350-jährigen Bestehen in London stattfinden. Für die nächste Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses von IAP ist der 22. bis 25. März 2009 in Amsterdam vorgesehen.

In Nachfolge von Altpräsident Gottschalk wird der Delegierte der Union für IAP die Akademienunion künftig auch im Science und Publications Committee von IAP vertreten.

IAMP (InterAcademy Medical Panel)

Der Vorstand (Executive Committee) von IAMP tagte am 18. und 19. September 2008 in Mexico City, Mexiko. Die Amtszeit des zurzeit amtierenden Executive Committee dauert noch bis Ende 2009; bis dahin ist die Union in diesem Gremium nicht vertreten.

Der Delegierte der Union für IAMP, Herr Otmar Schober, hat bei IAMP für eine Förderung ab 2009 einen Projektantrag „IAMP Academy of Medical Imaging for Developing Countries“ eingereicht. Wegen des Regierungswechsels in Italien strich die italienische Regierung die Mittel, die ursprünglich für 2009 für IAMP vorgesehen waren, was dazu führte, dass in 2009 von IAMP keine neuen Projekte und damit auch nicht das von Herrn Schober vorgeschlagene gefördert werden können.

Das nächste General Assembly von IAMP findet Ende 2009 in Südafrika statt. Die genauen Termine sind noch nicht bekannt.

International Network of Human Rights of Academies and Scholarly Societies

Das Treffen des International Human Rights Network findet 2009 statt, Ort und Datum stehen noch nicht fest.

Der Delegierte der Union, Herr Christian Tomuschat, hat im Auftrag der Union auch 2008 wieder zahlreiche Briefe und Petitionen an Regierungen und politische Entscheidungsträger geschickt.

UAI (Union Académique Internationale)

Bei der 82. Generalversammlung der UAI haben Herr Ulrich Mölk und Herr Ernst Vogt die deutschen Akademien der Wissenschaften vertreten. Die Generalversammlung fand vom 28. Mai bis 1. Juni 2008 in Brüssel statt. Wie auch in den vergangenen Jahren wurden die deutschen Vorhaben, die unter der Patronage der UAI stehen, sehr positiv beurteilt.

Die 83. Generalversammlung ist für den 18. bis 23. Mai 2009 in Buenos Aires geplant.

Herr Vogt hat angekündigt, dass er im kommenden Jahr aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Delegierter der Union für UAI zur Verfügung stehen werde. Die Bayerische Akademie hat Herrn Jens-Uwe Hartmann als Nachfolger nominiert.

6. Politik- und Gesellschaftsberatung im 9er Koordinierungsgremium der Nationalakademie

Am 16. November 2007 hat Frau Bundesministerin Schavan angekündigt, dass die Deutsche Akademie der Naturforscher, Leopoldina zur Nationalakademie ernannt werden soll.

Bei der Präsidiumssitzung am 7. Dezember 2007 wurde vom Präsidium eine Stellungnahme, die so genannte „Münchner Erklärung“, verfasst und am 11. Dezember 2007 an Frau Ministerin Schavan, an alle Ministerpräsidenten sowie an die Wissenschaftsminister und –senatoren der Länder geschickt.

In ihrer konstituierenden Sitzung am 18. Februar 2008 hat die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossen, der Deutschen Akademie für Naturforscher, Leopoldina Aufgaben und Funktion einer nationalen Akademie zu übertragen und hat das von der Leopoldina vorgelegte Konzept „Aufgaben der Leopoldina als Nationale Akademie in Kooperation mit anderen Akademien“ dahingehend ergänzt, dass von der Leopoldina ein Koordinierungsgremium eingerichtet werden soll mit je drei Vertretern der Leopoldina, von acadtech und von den Länderakademien, wobei ein Sitz der Länderakademien der BBAW vorbehalten ist. Als Aufgaben des Koordinierungsgremiums wurden festgelegt: Vorschläge von zu bearbeitenden Themen für die Politik- und Gesellschaftsberatung, der Einsatz von Arbeitsgruppen für die Bearbeitung dieser Themen sowie die Verabschiedung der dort erarbeiteten Empfehlungen nach einer externen Evaluierung.

In der Präsidiumssitzung am 04. April 2008 in Berlin wurden die Ziele einer Mitarbeit in der Nationalakademie, zum anderen die Rückwirkung der Existenz der Nationalakademie auf die Arbeit der Akademien ausführlich diskutiert. Das Präsidium der Union wählte den Präsidenten der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, den Präsidenten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und den Präsidenten der Heidelberger Akademie der Wissenschaften zum Mitglied des 9er Koordinierungsgremiums.

Am 14. Juli 2008 wurde die Deutsche Akademie der Naturforscher mit einem Festakt zur Nationalen Akademie der Wissenschaften gekürt. Im Anschluss daran hatten die drei Vertreter der Unionsakademien im 9er-Koordinierungsgremium der Nationalakademie angeregt, dass sich das Präsidium der Union nach dessen Sitzung am 15. September 2008 in einer erweiterten Runde treffen sollte, um Fragen im Zusammenhang mit der konstituierenden Sitzung des 9er-Koordinierungsgremiums zu beraten und um einen ersten kleinen Katalog mit vordringlichen Themen für eine wissenschaftlich fundierte Politik- und Gesellschaftsberatung zu erstellen und auch Themen, die auf mittlere Sicht wichtig erscheinen, zu erörtern. Diese erweiterte Runde hat auch diskutiert, wie sichergestellt werden kann, dass in der vom Koordinierungsgremium eingesetzten Arbeitsgruppe der Sachverstand der in der Union zusammengeschlossenen Akademien breit und interdisziplinär zur Verfügung gestellt werden kann und wie die Rückkopplung der erzielten Arbeitsergebnisse in die Akademien sichergestellt werden kann.

7. Patristische Kommission

Die diesjährige Jahrestagung der Patristischen Kommission fand am 10. November 2008 in der Mainzer Akademie statt.

Auf der Tagesordnung standen neben dem Bericht des Vorsitzenden, den Berichten aus den Arbeitsstellen und den Berichten der Herausgeber der PTS die Wahl eines neuen Vorsitzenden und seines Stellvertreters für die kommenden drei Jahre. Der amtierende Vorsitzende hatte gebeten, von dem Amt entbunden zu werden. Zum neuen Vorsitzenden wurde einstimmig Ekkehard Mühlenberg, Göttingen, gewählt. Hanns Christof Brennecke, Erlangen, wurde zu seinem Stellvertreter gewählt.

Die nächste Sitzung wird im November 2009 in Mainz stattfinden.

8. Finanzbericht der Union (Stand November 2008)

Doppelfunktion

Die Union erfüllt eine Doppelfunktion. Erstens als Dienstleistungseinrichtung ihrer acht Mitgliedsakademien. Zweitens ist die Union seit dem Jahr 2001 Koordinatorin des von Bund und Ländern geförderten Akademienprogramms und auch dieses Jahr Empfängerin der Zuwendungen für das von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz beschlossene Akademienprogramm 2008.

Fördersysteme

Für die vorgenannte Aufgabenerfüllung ergeben sich unterschiedliche Zuständigkeiten für die Finanzausstattung der Union, nämlich:

1. Förderung als Dienstleistungseinrichtung der Akademien durch die Akademiesitzländer (institutionelle Förderung)
2. Förderung durch Bund und Länder als Treuhandverwalterin des Akademienprogramms bzw. und seiner Vorhaben (Projekte) im Wege der Projektförderung.

Entsprechend lautet die offizielle Finanzierungsbezeichnung der jeweiligen Zuwendungsgeber.

Getrennte Haushalte

Die von einander unabhängigen Fördersysteme erfordern eine entsprechend getrennte Haushaltsplanung und Haushaltsführung und finden ihren Niederschlag in zwei getrennten Haushalten bzw. Wirtschaftsplänen sowie einem strikt getrennten Rechnungs- und Prüfungswesen. Für die Union in ihrer Funktion als Dienstleisterin ist der Wirtschaftsplan Grundhaushalt (institutionelle Förderung),

für die Union in ihrer Funktion als Treuhandverwalterin ist der Wirtschaftsplan Akademienprogramm Basis der laufenden Haushaltsführung.

Schwerpunkte des Finanzwesens

Im Vordergrund der Tätigkeiten des Finanzwesens stehen die zweimonatlichen Mittelanforderungen bzw. der fristgerechte Abruf von bewilligten Zuwendungen bei den Zuwendungsgebern sowie die Mittelzuweisungen bzw. die Weiterleitung der von der Union vereinnahmten Zuwendungen an die Mitgliedsakademien in Anlehnung an die von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossenen Vorhabenliste.

Haushaltsvolumen 2008

Grundhaushalt

Die Zuwendungen der Akademiesitzländer für den genehmigten Grundhaushalt betragen in 2008 EUR 348.000. Sie sind von den neun Akademiesitzländern – mit Ausnahme der beiden Sitzländer Berlin und Brandenburg – zu je gleichen Anteilen (1/8) zu erbringen. Der 1/8-Anteil von Berlin und Brandenburg verteilt sich zwischen den beiden Ländern im Verhältnis 2/3 Berlin und 1/3 Brandenburg. Zuzüglich eigener Einnahmen in Höhe von EUR 1.800 beträgt das Gesamtvolumen in 2008 EUR 349.800. Der Anteil pro Akademiesitzland beträgt EUR 43.500. Für die Länder Berlin und Brandenburg beträgt der 2/3-Anteil EUR 29.000 und der 1/3-Anteil EUR 14.500.

Haushalt Akademienprogramm

Die Zuwendungen von Bund und Ländern (zu je 50 v. H.) für das Akademienprogramm betragen in 2008 gemäß Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz vom 19.11.2007 insgesamt EUR 45.900.000. Hiervon können in Verbindung mit § 3 b) Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm (AV-AK) vom 8. Januar 2007, Banz S. 1829 bis zu 1,3 v. H. bzw. EUR 596.700 zur Deckung der Verwaltungskosten der Union, die für die Verwaltung und Koordinierung des Akademienprogramms entstehen, verwendet werden. Der erforderliche Betrag wird durch Einsparungen bei den Ansätzen der einzelnen Vorhaben erwirtschaftet. Die verbleibenden EUR 45.303.300 (98,7 v. H.) werden an die Akademien weitergeleitet.

Prognose

Für das ablaufende Haushaltsjahr 2008 kann aufgrund sparsamer Haushaltsführung seitens der Union die Gewährleistung des gebotenen Haushaltsausgleichs für beide Haushalte prognostiziert werden.